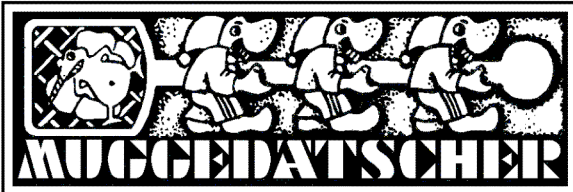


## FASNACHTSGESELLSCHAFT



**BASEL ALTI GARDE GEGR. 1995**

### Fasnacht 2008

#### **Alles wäffele – uns stinggts: Basel isch und blybt Provinz!**

Am Nyny, juscht zmits in der Nacht  
het Ain am Spaalebuggel gwacht,  
är muess sich noodysnoo verstyffe.  
O Nai! S duet nit sy Heergräät pfyffe,  
jä gopferdoori dänggt är glyy,  
das darf doch aifach nit so syy!  
Ab uff e Stuel ans Aabeefänschter  
so heert är – s sinn doch kaini Gschpängschter-  
jetz isch si wiider doo, die Muusig  
won en so uffreggt – aifach gruusig!  
Jo syt Zwelfainenyngzig dängg:  
Im Späärber tschässts, me schittlet d Glängg.  
Der friidlig Aaloss und s llycht Rumpel  
wird aabegfaare wäg däm Tschumpel!  
**Do wird's au glaar em Huenz und Kinz:  
Basel isch und blybt Provinz!**

Im Casinosaal bim Stimme hinde,  
e Gyyger muess sich eeländ winde,  
nonem Uffstrich uff der Saite A ...  
der Hornist muess jetz e Glasaug haa!  
D Glarinette Zwai duet uffs Mool gryyne  
s Fagott bloost diräggt ins Eerli yyne,  
der Figaro wird aanegflooge  
e Toupet hängt am Bratschebooge!  
Bref, Zueschtänd wie im alte Rom  
e Sanierig isch neetig, s merggts jede Gloon.  
Was denn goot isch halt dypisch fir Basel:  
E Projäggt uss Ägypte...und en ellelang Gfasel.  
S Volgg sait denn Nai, Nai und Nai  
zem Gressewaansinns - Schneider – Ai.  
Sälli daibelet in de heggschte Deen  
will die dumme Biirger iire „Gaischt“ nit versteen:  
Rütimeyer- , Wander- und Wettstaiblatz  
so geniali Ydee – und alli fir d Katz!  
**Au im Baudepp – merggsch Bebbi- dert spinnts:  
Basel isch und blybt Provinz!**

Im Joor dreimool, es waiss s jede Goof,  
verwacht s minder Basel uss eme Schloof:  
Vygel Groff, Fasnacht und näb dääne baidene  
d Glanzidee vom Juillard , em Bscheidene.  
Am Tattoo, nonem Rääge duesch schwitze  
will maischtens Zwai auf aim Blatz mien sitze.  
E grossen Erfolg und fir d Stadt isch es guet,  
s Binää im Quartier bringt Vyyli in Wuet.  
D Aawooner dien zue de Schroter renne,  
das Fiirwärgg darf doo sicher nid brenne!  
Ain schimpft: Ass es glaar isch, ich will  
im Juli d Kasäärne wie der Aletsch eso still!

D Gracher blyybe kalt und hinter de Ross,  
mit de Zaanbirschtli fäggt men e suuberi Stross!  
Halt ys uss, gänd doch dääne an d Oore,  
der Verstand hänn sy komplett verloore!  
**Uss alle dääne Hirni rinnts:  
Basel isch und blybt Provinz!**

Wos neetig wäär das isch vyyl schlimmer  
dert schwyggt men aigetlig fascht immer.  
Wenn d Sandrin schrybt, wos au isch fuul  
so stopft men iire grad denn s Muul.  
Kain jault, wenn an der Leimestross  
der Eymaa – d Glaider sinn em als vyyl z gross-  
d Schuele d Schyssgass ab losst laufe,  
und s Sportamt will er au verkaufe.  
Der liebi Morin, aimool im Joor,  
will eppis saage, gratzt sich im Hoor,  
ass men en heert in der Roothuussitzig  
klatscht är in d Händ ganz fuurchbaar hitzig.

Em Conti si Porsche kaa unhaimlig reere  
unter sym Gsundhaitplakat duets halt steere.  
Der Herr Lewin, d Herzog und der Gass,  
hänn s Brofyyl vome Hochglanzschyybeglas.  
Jä Bebbi, duesch bi däm Kindergaarte,  
nit wäffele, nit duurestaarte?  
Doo kennts dy doch au anngaschiere  
und dy mit Meggere brofiliere.  
Es isch halt llychter naimeuure  
hindenumme saubleed z schnuure.  
**Quintessänz: Uns Mugge stinggts:  
Basel isch und blybt Provinz.**